

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **2 (1897-1898)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

noch besonders zu betonen). Das habe ich erfahren dürfen in schweren Tagen, und sie hat nie versagt, ob's auch Wochen und Monate lang dauerte. Mündlich aber werde ich ihn wohl nie vorbringen können, den tiefgefühlten Herzensdank, den ich den lieben Kolleginnen aller hiesigen Schulen gegenüber empfinde. Denn sonst würde zweifelsohne sofort der Stimmbruch eintreten, den ich doch jetzt von Rechtswegen der weniger reifen Jugend überlassen sollte.

So möge es denn bei diesem Anlass hier schriftlich geschehen, obwohl auch das nicht ganz ohne Hindernis abgeht, indem sich bei der blossen Erinnerung an so viel erfahrene Liebe und Teilnahme die Redaktionsbrille derart trübt, dass der Kampf mit dem Kobold im Setzerkasten schier zur Unmöglichkeit wird. Das aber muss doch noch gesagt, resp. geschrieben sein, dass ich, nach solchen Erfahrungen, mehr als je begeistert bin für unsern Verein und unsere Ideale. Allerdings bin ich jetzt nur mehr eine morsche Säule, die nicht einmal von entschwundener Pracht zeugen kann, weil leider nie welche vorhanden war, aber „mitglühen“, mitfühlen und streben kann ich doch noch. Das aber will und werde ich auch thun, so lang das Wesen, das leider nicht als Prachtausgabe, sondern nur notdürftig geheftet, aus den Händen der medizinischen Fakultät hervorgegangen ist und dieses Blattes mangelhafte Redaktorin vorstellt, noch zusammenhält.


Und damit verbleibe ich in dankbarer Liebe allzeit die Eure

*Emma Rott, Lehrgotte for ever.*

---

### Briefkasten.

**Eine Lehrerin vom Lande**, welche seinerzeit die Fortbildungsklassen der Frölich-Schule durchgemacht hat und im Frühjahr 1868 patentiert worden ist, wünscht, es möchte bald einmal eine Vereinigung ihrer damaligen Klassengenossinnen stattfinden. Wir unterstützen diese Anregung aufs Lebhafteste, nur möchten wir noch weiter gehen und eine Vereinigung aller gewesenen Frölich-Schülerinnen und Lehrerinnen beantragen, die also nicht nur die ehemaligen Fortbildungstöchter, sondern alle umfassen sollte, die je der lieben unvergesslichen Schule angehört haben. Die Klassengenossinnen der verschiedenen Abteilungen dürften sich dann schon zusammenfinden, und Alle, ohne Ausnahme, würden sich zu einander hingezogen fühlen durch das Band gemeinsam verlebter, einzig schöner Stunden. Möchten darum die gemachten Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen und recht viele Zustimmungskarten vorläufig bei der Redaktion eingehen, bis sich ein Komitee gebildet hat oder eine leitende Persönlichkeit bezeichnet worden ist, um die Sache energisch an die Hand zu nehmen.

 Wir machen die geehrten Leserinnen auf die heutige Beilage der Firma Wirz-Baumann & Cie. in Basel aufmerksam.

---

### ANNONCEN

---

#### „Der Kinderfreund“

Schweiz. illustrierte Schülerzeitung.

Herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden,

Chef-Redaktion:

Professor **O. Sutermeister** in Bern.

Zu beziehen durch die

**Buchdruckerei Michel & Bächler in Bern.**



ist einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung von Suppen.